



Newsletter der Elisabethkirchengemeinde

Liebe Gemeinde, liebe Mitarbeiter*innen

Das Gebet trägt durch ...

Unsere Kirchenälteste **Christa Hauptmeier** berichtet vom **Mittagsgebet** das immer auch ein **Friedensgebet** ist.

Heute, am Montag, 11. Mai 2020, konnten wir zum ersten Mal wieder ein analoges (wie das jetzt heißt) Mittagsgebet zusammen feiern. Seit dem 11. September 2001 treffen sich um 12 Uhr beim Mittagsläuten eine ziemlich feste Gruppe und zufällig in die Kirche kommende Menschen, um zusammen für den Frieden in der großen und in unserer kleinen Welt zu beten. Und heute, nach zwei Monaten stillem Gebet, durfte zum 1. Mal wieder dazu eingeladen werden, die Kerzen auf dem Altar brannten und die Osterkerze, die uns ja immer wieder an das Jesuswort erinnert:

Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern wandeln.

Wenn wir zwar nicht zusammen singen konnten, was ja auch unter dem Mund-Nasen-Schutz schwer geht, weil er sofort feucht wird, so konnten wir doch im Stillen singen, denn unser Küster, Herr Lichtenfels, der immer seine Trompete in der Kirche hat, spielte uns die Liedstrophen, von denen die Texte vorher gelesen wurden. Und das erste Lied, **Tut mir auf die schöne Pforte**, drückte unser Gefühl und unsere Dankbarkeit aus, dass wir auch in den letzten beiden Monaten trotz aller Vorsichtsmaßnahmen immer unsere Kirche offen fanden.

Im gleichen Sinn verstehen wir auch den Psalm 84, **Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth**, der vorgelesen wurde – sonst hätten wir ihn im Wechsel gelesen. Aber wir alle, die sich wie auch in den letzten beiden Monaten regelmäßig um zwölf eingefunden haben, spürten wieder, welche Kraft wir hier im Hause Gottes schöpfen konnten, wie wir vor unserm Barlach-Kruzifix alles abladen durften, was uns bedrückte und belastete, aber auch allen Dank vorbringen konnten.

Und wir haben in den letzten beiden Monaten auch gemerkt, wie sehr uns das stille Gebet verbindet. Und welche Freude immer, wenn Herr Lichtenfels Dienst hatte und nach dem Mittagsläuten zwei oder drei Choräle auf seiner Trompete blies, erst passend zur Passionszeit, dann jubelnde Ostermelodien und in diesem Monat auch immer wieder **Wie lieblich ist der Maien**. Wir haben alle das Gefühl, dass das Mittagsgebet nicht einen einzigen Tag ausgesetzt hätte, trotz...

Und wir spürten das heute voller Dankbarkeit, was auch im Lied **Du, meine Seele, singe** zum Ausdruck kam. Ich glaube, im Stillen Gebet war bei allen neben den Bitten ganz wichtig die Dankbarkeit für die Gemeinschaft, die wir hier immer wieder erfahren im gemeinsamen Beten, und heute zum ersten Mal auch wieder ein



Licht von Osten ...

Die Elisabethkirche am frühen Morgen mit "Coronabestuhlung" im aufgehenden Licht.

Früh am Morgen machen sich die Frauen auf den Weg, um in die Finsternis des Todes einzudringen und Jesu Leib zu salben. Dabei machen sie eine eigentümliche Erfahrung. Das Grab ist geöffnet und es ist leer und dunkel. Und erst im Wort des "Boten" geht ihnen ein Licht auf. Sie brechen neu auf in ihr Leben und sie beginnen zu vertrauen.

Denn Jesus hat es ja versprochen:

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12)

Was brauchen wir mehr in diesen Zeiten als solches Vertrauen auf dem Weg in die Zukunft?

Ihr Pfr. Bernhard Dietrich

gemeinsames Vaterunser. Man empfindet das ja erst als Geschenk, wenn man es lange vermisst hat, so wie die brennenden Kerzen. Und vor der gesprochenen Bitte um Gottes Segen ´dachten` wir es noch zur Trompete mit **Bewahre uns Gott, behüte uns Gott**. Wie gut, dass wir einen Ort haben, wo wir Kraft schöpfen können und immer Menschen treffen, mit denen wir ein Wort sprechen können – natürlich mit genügend Abstand! Meine Lieblingskarte ist derzeit ein Bild unserer Kirchentür, die einen Spalt offensteht. Diese Karte habe ich ganz oft verschickt.

Ihre Christa Hauptmeier

Neues aus der Woche für die Woche ...

Wir bleiben vorsichtig. Nach guten Erfahrungen am vergangenen Sonntag feiern wir am 17. Mai einen weiteren Gottesdienst in der Elisabethkirche unter "Coronabedingungen"

Wer es noch nicht erlebt hat, es wird wieder sehr anders sein, als gewohnt. Wir werden nicht singen dürfen, denn dabei verbreiten sich die Aerosole am stärksten, die eventuell virenbelastet sind. Deswegen ist es auch nötig, Masken zu tragen, um uns selbst, vor allem aber auch um andere zu schützen. Nur die Liturgin oder der Liturg werden in 4 Meter Abstand auf Masken verzichten dürfen. Die Gottesdienstbesucher werden 1,5m entfernt voneinander sitzen. Das bedeutet, dass so höchsten 58 Besucher eingelassen werden können, die sich dann auf festgelegten Laufwegen auf die weit auseinander gestellten Stühle begeben können. Beim Betreten der Kirche wird man sich die Hände desinfizieren müssen. Der Gottesdienst wird kürzer als eine halbe Stunde dauern müssen. Und beim Hinausgehen benutzen wir andere Türen, als beim Betreten.

Was passiert, wenn schon 58 Besucher in der Kirche sind und man bekommt keinen Platz mehr? Der Kirchenvorstand wird dann überlegen, ob an den Folgesonntagen der gleiche Gottesdienst am Nachmittag wiederholt werden kann.

Des Weiteren sind dann natürlich die Hinweise auf den

Gottesdienst zum Mitnehmen in Papierform

In der Elisabethkirche liegen sie zum Mitnehmen aus. Bringen sie ruhig jemanden aus der Nachbarschaft einen solchen Gottesdienst mit oder lassen Sie sich diese Gottesdienste per Post zuschicken. Einfach unter Gemeindebuero@Elisabethkirche.de oder 06421/6200825 bestellen unter Angabe der Postadresse.

und auf die

Digitalen Gottesdienste aus der Elisabethkirche

Sie bleiben eine Bereicherung, denn Sie können so jederzeit zu Hause "in die Elisabethkirche gehen" und Gottesdienst feiern. Vor allem, sie können nach Herzenslust singen.

Gottesdienste in verschiedenen Formaten auf www.elisabethkirche.de

Sonntag Rogate, 17. Mai, ab 10 Uhr

Kurzgottesdienst in der Elisabethkirche unter Coronaauflagen mit Pfrin. Dr. Anna Karena Müller derselbe [Gottesdienst auch im Audio-/Video-Format](#) und als

Marburg, den 13. Mai 2020

Erreichbar für Sie!

Sie brauchen Hilfe? Einfach mal jemanden, der Ihnen zuhört oder bereit ist mit Ihnen zu sprechen? Bei uns können Sie loswerden, was Sie bewegt. So können sie uns erreichen:

Pfr. Bernhard Dietrich

Tel.: 06421 65683

Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig

Tel.: 06421 66262

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfrin. Dr. Anna-Karena Müller

Tel.: 06421 5907280

Mueller@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann

Tel.: 06421 62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfrin. Anna Scholz

Tel.: 06421 84 08 113

Anna.Scholz@ekkw.de

Gemeindebüro

Tel.: 06421 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Gottesdienst in Papierform

Himmelfahrt, 21. Mai, ab 10 Uhr

Kurzgottesdienst in der Elisabethkirche unter Coronaauflagen
mit Propst Helmut Wöllenstein
derselbe Gottesdienst auch im Audio-/Video-Format und als
Gottesdienst in Papierform

Newsletter abbestellen

Bitte entschuldigen Sie die Störung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht haben wollen, dann können Sie ihn selbstverständlich hier unten im Impressum abbestellen.

Um sich wieder anzumelden können Sie einfach auf unsere Webseite gehen und sich dort unter

www.elisabethkirche.de/newsletter wieder anmelden.

*Impressum:
Elisabethkirche
Elisabethstraße 3
35037 Marburg
Newsletter abbestellen*